

Beetz, Groß-Ziethen, Kremmen, Sommerfeld, Staffelde, Wall

Konfirmation

Kirchenbücher

Konzerte

Wall, Ziel
der Pilgerfahrt am 30. April und
der „Himmelfahrt“ am 5. Mai

Gemeindebrief

April / Mai 2016

Liebe Leser des Gemeindebriefes!

Neulich kam ich mit einem Kollegen in einen Disput. Wir sprachen über einen Taufgottesdienst, an dem wir beide teilgenommen hatten. Mein Kollege war der Meinung, der Pfarrer hätte in der Predigt auch etwas über die Pflichten der Eltern des getauften Kindes sagen sollen. Man könne sich doch nicht einfach nur den Segen für das Kind abholen und damit sei dann alles weitere erledigt. Wenn man sein Kind taufen lasse, dann müsse man doch auch dafür Sorge tragen, dass das Kind etwas vom Glauben erfahre. Der zugesprochene Segen entfalte sich im Leben, indem man sich immer wieder bemüht, als Christ zu leben.

Mein Einwand: Es ist wichtig, dass wir im Leben immer wieder erfahren, so angenommen zu werden, wie wir sind. Wir sind nicht erst dann ein wertvoller Mensch, wenn wir als Kinder brav und als Erwachsene leistungsbereit sind. Wenn wir also eine Leistung erbracht haben. Sondern so wie wir sind, sind wir gut und wertvoll.

Allmählich wurde unser Gespräch emotionaler. Segen sei doch kein Zauberspruch, durch den man stark und mächtig und unangreifbar würde, konterte mein Gesprächspartner. Ohne dass man etwas vom Glauben wisse, könne man doch Segen gar nicht erfassen. Man wüsste gar nicht, dass man gesegnet sei, sondern könnte höchstens sagen, dass das eigene Leben ganz ok. wäre.

Was sei dagegen einzuwenden, entgegnete ich, wenn man das Leben einfach so nehme, wie es eben kommt. Ohne dass man nun für alles eine Erklärung habe. Ändert denn die Deutung etwas an den Erlebnissen?

Plötzlich sagte mein Gesprächspartner mit veränderter Stimme: Ich habe den Eindruck, unser Gespräch berührt irgendwie die aktuelle Situation in unserem Land mit

den Flüchtlingen. Als er mein verdutztes Gesicht sah, fuhr er fort. Nun, es gibt in unserem Land eine breite Unterstützung für die Flüchtlinge. Und viele dieser Unterstützer sagen, man müsse diesen Menschen helfen. Man dürfe den Zustrom nicht begrenzen. Es sei unsere moralische und ethische Verpflichtung, diesen vor Krieg und Zerstörung fliehenden Menschen eine Bleibe zu geben. Man dürfe ihre Aufnahme nicht an Bedingungen knüpfen.

Ja, entgegnete ich, genau wie beim Segen, der nicht an Vorbedingungen geknüpft werden kann.

Aber unsere Kirchen und Gemeinden werden nicht dadurch erhalten, dass Menschen der Segen zugesprochen wird, aber sie keinen Bezug zur Gemeinde haben. Sondern durch Menschen, denen es wichtig ist, zu einer Gemeinschaft zu gehören und die bereit sind, sich für diese Gemeinschaft einzusetzen. Erst die Verbindlichkeit der Vielen macht es möglich, in einer Kirche einen Taufgottesdienst zu feiern.

Und ebenso machen es erst die erarbeiteten Mittel und die Bereitschaft der Bürger, Fremde aufzunehmen und zu integrieren möglich, überhaupt Flüchtlinge aufzunehmen und zu versorgen. Und es braucht bei den Flüchtenden eine Bereitschaft, sich auf ein ganz anderes und fremdes Land einzulassen.

Ich glaube, wir bringen so etwas wie eine Ahnung mit, was es mit dem Segen auf sich hat. Es ist so ähnlich wie mit den Erfahrungen, die in unserem Volk in der Vergangenheit mit Fremden und mit Fremdsein gemacht wurden. Es gibt doch kaum eine Familie, in der nicht das Thema der Vertreibung am Ende des 2. Weltkrieges präsent ist. Ohne die vielen polnischen Bürger, die am Ende des 19. Jahrhunderts in die Industriestandorte an Rhein und Ruhr gezogen wären, hätte es dort nicht diese Entwicklung gegeben. Und uns würden heute in

der Nationalelf wichtige Fußballer fehlen. Und wie viele Familien sind stolz auf ihre Abstammung von Hugenotten, die im 17. Jahrhundert hier in Brandenburg aufgenommen wurden.

Wir brauchen all diese positiven Erfahrungen von gelingendem Leben, um uns immer wieder auf Neues einzulassen. Neues, von dem wir nicht wissen, wie es ausgehen wird. Und ich glaube, wir

brauchen den Segen und die Zuversicht, gesegnet zu sein, um unseren Weg zu gehen und so zu leben, dass wir für andere zum Segen werden.

Ich wünsche Ihnen die Erfahrung von Segen und Gemeinschaft. Bleiben Sie behütet. Es grüßt Sie herzlich Ihr Pfarrer

Thomas Ficht, Pf.



Vorstellung unserer Konfirmanden und Konfirmation

Es ist wieder soweit. Unsere Jugendlichen haben zwei Jahre lang ihre Kirchen-Lehre bestritten. Die meisten von ihnen waren vorher 6 Jahre in der Christenlehre oder im Religionsunterricht. Jetzt sind sie soweit und stellen der Gemeinde, stellen Ihnen ihr Gesellenstück vor. Sie haben gemeinsam einen Gottesdienst vorbereitet und gestalten diesen am **8. Mai um 10 Uhr in der Beetzer Kirche**.

Die Konfirmanden freuen sich auf einen regen Besuch.

Eine Woche später, am **Pfingstsonntag** ist es dann soweit.

Im festlichen Konfirmations-gottesdienst um **10 Uhr in der Kremmener Kirche** werden sieben Jugendliche eingesegnet.

Aus Sommerfeld:

Aus Kremen:

Aus Amalienfelde:

Aus Staffelde:

Wir wünschen ihnen Gottes Segen und freuen uns, sie auch weiter in der Gemeinde begrüßen zu können, etwa in der Jungen Gemeinde.

Inhalt: Titelbild: Gutshaus in Wall

besondere Gottesdienste	S. 4	Kirchenmusik	S. 8+9
Fahrradpilgertour	S. 5	Himmelfahrt	S. 10
Kirchenbücher	S. 6	Geburtstage	S. 20

Singe-Gottesdienst und Gemeindeversammlung

Der Sonntag Kantate (in diesem Jahr der 24. April) hat traditionell Singen und Musizieren zum Schwerpunkt. Und so wollen wir an diesem Tag viel singen. Sie können sich auch Ihr Lieblingslied wünschen, dass wir dann alle singen werden.

Im Anschluss an den Gottesdienst findet unsere **Gemeindeversammlung** statt. Der Gemeindekirchenrat und der Gemeindebeirat laden dazu ganz herzlich ein. Mitarbeiter und Kirchenälteste werden von ihrer Arbeit berichten. Es wird auch darum gehen, wie die finanzielle Situation unseres Pfarrsprengels ist, welche Bauvorhaben geplant sind, welche Projekte wir in der Gemeindegemeinschaft planen. Gemeindeversammlung ist aber nicht nur ein Ort der Rechenschaft, sondern und vor allem auch ein Ort des Gespräches.

Kommen Sie sehr zahlreich. Auch Mitte April darf die Kirche in Kremmen voll werden,
am 24. April, 10 Uhr.

Abend-Gottesdienst

Mehrmals im Jahr bieten wir Gottesdienste an, die nicht am Sonntag vormittag, sondern Freitag- oder Samstagabend stattfinden. Doch nicht nur die Zeit ist dann anders. So laden wir manchmal Gäste ein und widmen uns besonderen Themen.

In diesem Jahr finden folgende Abend-Gottesdienste statt:

Freitag, 8. April, 19 Uhr, Kirche Beetz: Gottesdienst mit Kurzfilm

Freitag, 10. Juni, 19 Uhr

Samstag, 15. Oktober, Kirche Kremmen: Taizé-Gottesdienst

Montag, 31. Oktober, Kirche Kremmen: Gottesdienst zum Reformationsjubiläum

Im nächsten Abend-Gottesdienst am 8. April werden wir uns mit dem Thema „Balance“ beschäftigen. Dieses Thema berührt uns an vielen Punkten im Leben, etwa im Verhältnis zwischen Arbeit und Freizeit, im Wechsel zwischen Anspannung und Ruhephase oder im Verhältnis zwischen Haben-wollen und Loslassen. Als Anregung zum Gespräch wird ein Kurzfilm gezeigt. Sie sind am Freitag, dem 8. April, 19 Uhr herzlich in die Beetzter Kirche eingeladen.

Gottesdienst am Kaffeetisch

Gemeinsam am Kaffeetisch sitzen und Gottesdienst miteinander feiern. Dazu treffen wir uns **am Sonntag, dem 10. April, 10 Uhr im Groß-Ziethener Gemeindehaus**. Natürlich werden wir uns an einem Text aus der Bibel orientieren und auch singen und beten. Doch was sonst im Gottesdienst immer zu kurz kommt, nämlich das Gespräch miteinander, soll dieses Mal bei einer Tasse Kaffee seinen guten Raum haben. Miteinander werden wir uns mit dem Bibeltext beschäftigen und so vielleicht ganz neue Erfahrungen machen. Seien Sie herzlich willkommen.

Juche, die nächste **Fahrradpilgertour** steht an.

Nach dem Erfolg vom vorigen Jahr sausen wir in diesem Jahr in der nördlichen Hälfte unseres Pfarrsprengels durch die Lande.

Beginn ist am Sonnabend, dem 30. April, 10.00 Uhr an der Sommerfelder Kirche. Ende wird in Beetz gegen 15.30 Uhr sein.

Es besteht auch die Möglichkeit, Fahrräder nach Sommerfeld und nachmittags wieder nach Hause zu transportieren. Dazu bitte bei Dills melden.

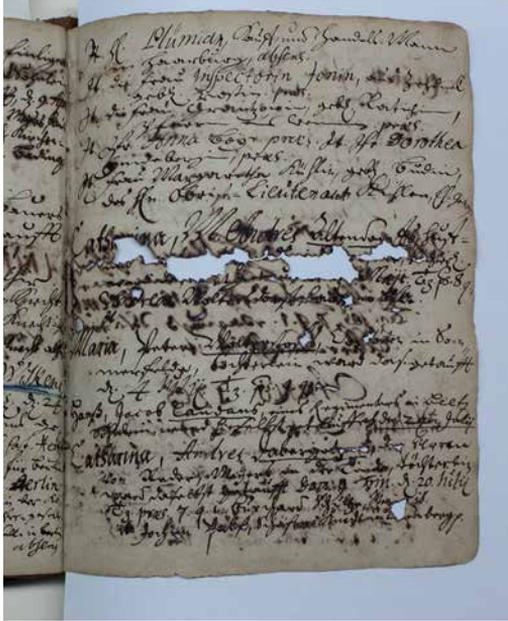
In Sommerfeld, Beetz und Wall gibt es eine Menge zu erleben. Wir wollen nicht alles ver-raten, aber von „allem“ und für „jedermann“ ist etwas dabei. Sei es Geschichte, Spielen, Natur, Tiere und natürlich ausreichend Essen. Für diejenigen, die sich auf dem Fahrrad noch nicht oder nicht mehr halten können, springt auch in diesem Jahr ein Kremser ein. Neben dem eigenen Fahrrad braucht nur ein kleines Handtuch – Schweiß oder Wasser? Wer weiß...- und vielleicht etwas zu trinken während der Fahrt mitgebracht zu werden.

Katrin Heßler



Erfolgreiche Restaurierung unserer ältesten Kirchenbücher

(TT) Kirchenbücher sind ein großer historischer Schatz der Kirchengemeinden. Nach der Einführung der Reformation wurden auf Erlass der damaligen Landesregierungen die Kirchengemeinden verpflichtet, die Amtshandlungen, die in den Kirchen stattfanden, aufzuzeichnen. Von da an wurden die Taufen, Trauungen und die Beerdigungen in eigens dafür angelegten Büchern aufgezeichnet. Später kamen dann auch die Konfirmationen hinzu.



Das älteste Kirchenbuch in unserem Pfarrsprengel wurde 1577 begonnen. Der damalige Pfarrer Abel Wilde hat als erster in einem etwa DIN A5 großen, mit Leder eingebundenen Buch mit seiner Schreibfeder die Eintragungen vorgenommen. Die verwendete Tinte kaufte er allerdings nicht etwa beim Händler, sondern die musste er selber anmischen. Heute wird sie als Eisengallustinte bezeichnet. Bestandteile dieser Tinte waren Eisenvitriol, Galläpfel, Wasser und Gummi arabicum. Das Eisensulfat hat dabei die Eigenschaft zu „rosten“ und dabei werden dann die Papierfasern zerstört. So entsteht der sogenannte Tintenfraß. Ganze Blatteile sind dann zerstört. Da die anderen Teile der Seite nicht zerstört sind, hatte der Pfarrer später eine andere Tintenmischung benutzt.

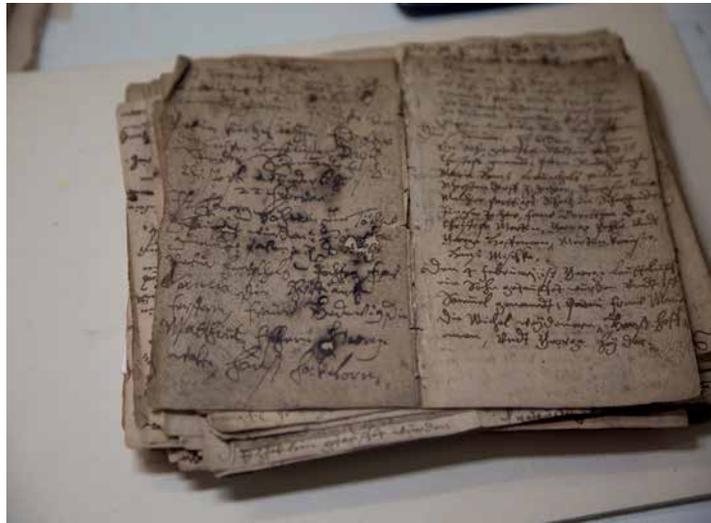
(Foto: Eine Seite, die durch Tintenfraß geschädigt ist) Erst vor wenigen Jahrzehnten fand man eine Möglichkeit, den Tintenfraß zu stoppen. Dazu werden die Seiten mit einem Mittel getränkt,

dass die Oxidation, also das „rosten“ der Schrift unterbindet.

Wir haben nun unsere beiden Kirchenbücher der auf die Restaurierung solcher Bücher spezialisierten Firma Tiemeyer in Berlin übergeben. Dabei konnte ich mir zeigen und erklären lassen, wie solch eine Restaurierung abläuft.

In einem ersten Schritt werden die einzelnen Seiten mit Bleistift nummeriert. Dann wird das komplette Buch auseinander genommen, so dass dann lauter lose einzelne Blätter vor einem liegen. (Foto: Beispiel eines auseinander genommenen Buches)

Anschließend werden die Seiten einzeln mit einer Lösung behandelt, die den Tintenfraß und damit auch die Zersetzung des Papiers stoppt. Da die Tinte wasserfest ist, besteht auch nicht

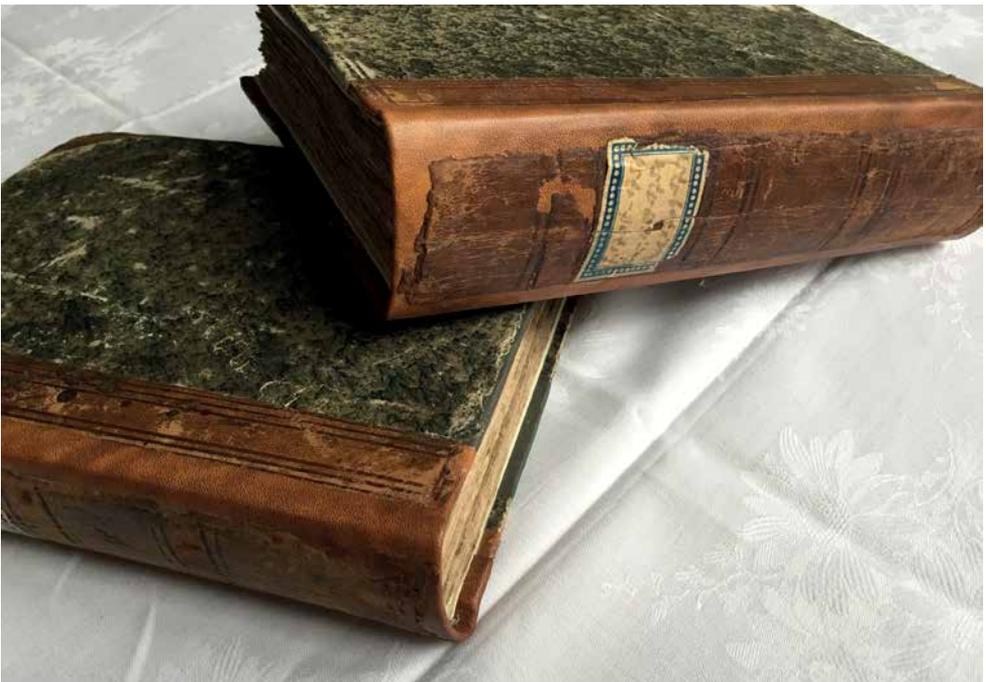


die Gefahr, dass die Schrift verläuft.

Nach diesem Schritt werden die Seiten mit einem hauchdünnen Papier (Japanpapier) beklebt und damit gefestigt. Das Papier kann nicht weiter auseinanderfallen. Einen geringfügigen Nachteil hat diese Konservierung: das hauchdünne Papier ist nicht glasklar, so dass ein zarter Schleier über der Seite liegt. Doch dies sollte man wohl bereitwillig in Kauf nehmen.

Anschließend werden all die losen, einzelnen Blätter wieder in der richtigen Reihenfolge zusammengebunden. Da sie nummeriert wurden, kommt hier auch nichts durcheinander. Der Ledereinband aus dem 18. Jahrhundert wurde anschließend noch an einigen Stellen repariert. Die beiden Kirchenbücher hatten also schon eine Restaurierung hinter sich. So bekommt man eine Ahnung davon, wie aufwendig solch eine Buchrestaurierung ist. Wir können als Kirchengemeinde froh sein, dass wir diese Schätze bei uns haben. Und wird können dankbar sein, dass wir es auch finanziell stemmen konnten, sie zu erhalten. Denn die Restaurierung der beiden Kirchenbücher hat immerhin rund 5.500 Euro gekostet. Fast zwanzig Jahre lang haben wir die Gebühren, die bei der Ahnenforschung erhoben werden, dafür angespart. Ein großer Dank gilt dabei auch der Kremmener Wohnungsbaugesellschaft, die uns bei diesem Projekt freundlicherweise großzügig finanziell unterstützt hat.

Der Restaurierung anderer Kirchenbücher ist nun Gott sei Dank nicht mehr so aufwendig. Sie müssen hauptsächlich vom Buchbinder repariert werden.



9. April **Sonnabend**
17.00 Uhr

St. Nikolai-Kirche Kremmen

Kasbek



Russisch

Jiddisch

Balkan

Eintritt: 6,00 €

Kasbek-Ensemble Berlin

Sonntag, 22. Mai 2016, 17.00 Uhr
St. Nikolai-Kirche Kremmen

Orchesterkonzert



mit dem
Landespolizeiorchester
Brandenburg

Eintritt: im Vorverkauf 15,00 €, an der Abendkasse 17,00 €

Vorverkauf im Kantorat Kremmen, Kirchplatz 1 und im Tourismusbüro Kremmen, Scheunenweg 49

Vorschau:

(MD) Am Mittwoch, dem 29. Juni sind mal wieder die

Thüringer Sängerknaben zu Gast in Kremmen.

Der letzte Besuch ist 45 Jahre her (14.07.1971).

Wir benötigen für ca. 50 Knaben und ihre Betreuer **Privatquartiere** für die Nacht vom 29. zum 30. Juni.

Wenn Sie einen oder mehrere der Sänger aufnehmen, erhalten Sie freien Eintritt in das Konzert. Bitte melden Sie sich umgehend bei Herrn Dill. Vielen Dank!

Sonntag, 8. Mai, 16.00 Uhr
Dorfkirche Sommerfeld
Chorkonzert mit „Harmonie Beetz“

Wall / Himmelfahrt, 5. Mai, 10.30 Uhr

(MD) Auch 2016 ist das Ziel der Himmelfahrtspilger der Garten vom Fischer und seiner Frau in der Dorfstraße 27 in Wall. Kommen Sie mit, dort erleben Sie einen bunten Gottesdienst unter freiem Himmel, unterstützt von der Kremmener Kantorei und dem Posaunenchor.



Bei schlechtem Wetter weichen wir in den Betsaal aus, wo es auch immer urgemütlich ist (das ist in den letzten 10 Jahren aber nur 2x vorgekommen, u.a. 2006, wie auf dem Foto zu sehen). Im Anschluss gibt es bei Kaffee, Suppe, Bier und Schwalbengezwitscher die Möglichkeit zum Plaudern.



Eine Fortbildung wie ein tiefer Brunnen

Mit der feierlichen Übergabe der Teilnahmebescheinigungen durch den leitenden Dozenten der Weiterbildung / Seelsorge für ehrenamtliche MitarbeiterInnen im Besuchsdienst, so die offizielle Bezeichnung dieses Kurses.

Vom 21. September 2015 bis zum 06.03.2016 trafen sich regelmäßig 6 hochmotivierte Teilnehmer/ innen aus Berlin und Brandenburg um gemeinsam zu lernen.

Die Arbeitseinheiten wurden im Elisabeth – Krankenhaus / Charlottenheim vermittelt. Besonders schön und wertvoll waren für uns als Gruppe die beiden Klausurwochenenden in Lobetal.

Neben gemeinsamer Analyse von Gesprächsprotokollen und Fallberichten gestalteten sich die Übungen der Grundlagen der Kommunikation, zu Nähe und Distanz in der Begegnung mit dem zu Besuchenden sowie Wahrnehmungsübungen zu höchst interessanten aber auch oft schweren Theorieeinheiten. Dazu gehören auch Aufgabe und Rolle Ehrenamtlicher im Besuchsdienst, die Identifizierung von seelsorgerlichen Verhaltensweisen und grundlegenden Strukturen eines seelsorgerlichen Gespräches unter dem Horizont des Glaubens, das Bekenntnis zu Kraftquellen in Geschichten, Texten und Bildern aus der Bibel und der Literatur, die mögliche innere Begleiter in der Besuchsdienstarbeit sind, Auseinandersetzung mit dem Thema Schuld / Schuldgefühle / Vergebung im seelsorgerlichem Gespräch, mit Gesundheits -und Krankheitsmodellen, eigenen Erfahrungen mit Krankheit und ihr Gewicht für die Praxis in der Seelsorge und der Umgang mit noch unbearbeitetem aus der eigenen Biographie als möglichem Impulsgeber bzw. Störfaktor.

Zu den Themen schließlich gehörten auch Sterben, Abschiednehmen und Trauer. Diese waren oft von innerer Bewegtheit gekennzeichnet. Andachten und Gottesdienste rundeten diese Kurstage ab.

Unsere beiden Dozenten Frau Pfarrerin Barbara Siegert und Pfarrer Reiner Paar haben in hervorragender Weise und mit hoher Kompetenz uns die Themen nahegebracht

Am Ende war die Gruppe wie eine Familie zusammen gewachsen. Wir werden uns alle bald wiedersehen. Für mich waren diese Tage wie ein Brunnen, aus dem ich noch lange schöpfen werde.

Gert Seifert

60
50

Wir laden ein zur Goldenen und Diamantenen Konfirmation.

Sonntag, 26. Juni, 14.00 Uhr Sommerfeld (für Beetz und Sommerfeld)

Sonntag, 3. Juli, 14.00 Uhr Kremmen

Alle, die 1956 oder 1966 hier konfirmiert wurden, haben bereits eine persönliche Einladung erhalten. Wenn Sie woanders konfirmiert wurden, aber hier an der Feier teilnehmen wollen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro. 11

KALENDER APRIL

Sonntag Quasimodogeneti	03.04.	9.30 Uhr 10.45 Uhr	Gottesdienst Gottesdienst	Sommerfeld, Kirche Wall
Dienstag	05.04.	19.30 Uhr	Posaunenchor	Kremmen, Gemeindehaus
Mittwoch	06.04.	19.00 Uhr	Kantoreiprobe	Kremmen, Gemeindehaus
Freitag	08.04.	19.00 Uhr	Abendgottesdienst mit	Film, Beetz, Kirche (S. 4)
Sonnabend	09.04.	17.00 Uhr	Konzert (S. 8)	Kremmen, Nikolaikirche
Sonntag Miserikordias Domini	10.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst am Kaffeetisch (S. 4)	Groß-Ziethen, Gemeinderaum
Montag	11.04.	19.30 Uhr	Elternkreis	Kremmen, Gemeindehaus
Dienstag	12.04.	16.00 Uhr	Konfirmanden 8. Kl.	Kremmen, Gemeindehaus
		18.30 Uhr	Junge Gemeinde	Kremmen, Gemeindehaus
		19.30 Uhr	Posaunenchor	Kremmen, Gemeindehaus
Mittwoch	13.04.	9.30 Uhr	Andacht	Kremmen, Pflegeheim
		14.30 Uhr	Frauenkreis	Kremmen, Gemeindehaus
		19.00 Uhr	Kantoreiprobe	Kremmen, Gemeindehaus
Sonntag Jubilae	17.04.	9.30 Uhr 10.45 Uhr	Gottesdienst Gottesdienst	Staffelde, Kirche Kremmen, Nikolaikirche
Montag	18.04.	19.00 Uhr	Gemeindegemeinderat	Kremmen, Gemeindehaus
Dienstag	19.04.	19.30 Uhr	Posaunenchor	Kremmen, Gemeindehaus
Mittwoch	20.04.	14.30 Uhr	Frauenhilfe	Sommerfeld, Kirche
		19.00 Uhr	Kantoreiprobe	Kremmen, Gemeindehaus
Freitag	22.04.	19.00 Uhr	Gesprächskreis	Kremmen, Gemeindehaus
Sonntag Kantate	24.04.	10.00 Uhr	Singegottesdienst, anschl. Gemeindever- sammlung (S. 4)	Kremmen, Nikolaikirche
Dienstag	26.04.	16.00 Uhr	Konfirmanden 7. Kl.	Kremmen, Gemeindehaus
		18.30 Uhr	Junge Gemeinde	Kremmen, Gemeindehaus
		19.30 Uhr	Posaunenchor	Kremmen, Gemeindehaus
Mittwoch	27.04.	14.30 Uhr	Frauenhilfe	Beetz, Gemeindehaus
		19.00 Uhr	Kantoreiprobe	Kremmen, Gemeindehaus
Donnerstag	28.04.	19.30 Uhr	Männerkreis	Beetz, Gemeindehaus
Sonnabend	30.04.	10.00 Uhr	Pilgerfahrradfamilioutour (S. 5)	



Abendmahl



Kirchenkaffee

Dienstag	03.05.	16.00 Uhr 19.30 Uhr	Konfirmanden 8. Kl. Posaunenchor	Kremmen, Gemeindehaus Kremmen, Gemeindehaus	
Mittwoch	04.05.	9.30 Uhr 14.30 Uhr 19.00 Uhr	Andacht Frauenkreis Kantoreiprobe	Kremmen, Pflegeheim Kremmen, Gemeindehaus Kremmen, Gemeindehaus	
Donnerstag Himmelfahrt	05.05.	10.30 Uhr	HimmelfahrtsGD (S. 10)	Wall, Dorfstraße 27	
Sonntag Exaudi	08.05.	10.00 Uhr 16.00 Uhr	Vorstellungs-GD der Konfirmanden Chorkonzert (S. 9)	Beetz, Kirche (S. 3) 📻 Sommerfeld, Kirche	
Montag	09.05.	19.30 Uhr	Elternkreis	Kremmen, Gemeindehaus	
Dienstag	10.05.	16.00 Uhr 18.30 Uhr 19.00 Uhr 19.30 Uhr	Konfirmanden 7. Kl. Junge Gemeinde Gemeindebeirat Posaunenchor	Kremmen, Gemeindehaus Kremmen, Gemeindehaus Kremmen, Gemeindehaus Kremmen, Gemeindehaus	
Mittwoch	11.05.	19.00 Uhr	Kantoreiprobe	Kremmen, Gemeindehaus	
Sonntag Pfingstsonntag	15.05.	10.00 Uhr	Konfirmation (S. 3) ⌚📻	Kremmen, Nikolaikirche	
Montag Pfingstmontag	16.05.	17.00 Uhr	Abendgottesdienst	Sommerfeld, Kirche	
Dienstag	17.05.	19.30 Uhr	Posaunenchor	Kremmen, Gemeindehaus	
Mittwoch	18.05.	19.00 Uhr	Kantoreiprobe	Kremmen, Gemeindehaus	
Freitag	20.05.	19.00 Uhr	Gesprächskreis	Kremmen, Gemeindehaus	
Sonntag Trinitatis	22.05.	9.30 Uhr 10.45 Uhr 17.00 Uhr	Gottesdienst Gottesdienst Konzert (S. 9)	Beetz, Kirche Groß-Ziethen, Kirche Kremmen, Nikolaikirche	
Montag	23.05.	19.00 Uhr	Gemeindegemeinderat	Kremmen, Gemeindehaus	
Dienstag	24.05.	18.30 Uhr 19.30 Uhr	Junge Gemeinde Posaunenchor	Kremmen, Gemeindehaus Kremmen, Gemeindehaus	
Mittwoch	25.05.	17.00 Uhr 19.00 Uhr	Maisingen Frauenhilfe Kantoreiprobe	Beetz, Gemeindehaus Kremmen, Gemeindehaus	
Donnerstag	26.05.	19.30 Uhr	Männerkreis	Beetz, Gemeindehaus	
Freitag 1. Sonntag nach Trinitatis	29.05.	9.30 Uhr 10.45 Uhr	Gottesdienst Gottesdienst	Sommerfeld, Kirche Kremmen, Nikolaikirche	
Dienstag	31.05.	16.00 Uhr 19.30 Uhr	Konfirmanden 7. Kl. Posaunenchor	Kremmen, Gemeindehaus Kremmen, Gemeindehaus	

Bibelwoche

Hieronymus, der große Heilige und erste Übersetzer der gesamten Heiligen Schrift, sagte:

„Die Heilige Schrift nicht kennen, heißt Christus nicht kennen.“

Die Bibelwoche gibt uns die Möglichkeit, Geschichten aus der Bibel zu hören, zu lesen und einzusteigen in das Gespräch. Wir beginnen die Geschichten aus der Bibel zu verstehen, Christus damit näher zu kommen und ihn besser kennen zu lernen.

Die Bibelwoche fand in diesem Jahr vom 15.02. bis 19.02.2016 im Gemeindehaus in Kremen statt. Das Thema war das Buch über den Propheten Sacharja . Prophezeiungen und Bilder des Propheten sind in das Neue Testament aufgenommen worden.

Mit Hilfe der sehr gut zu diesem Thema vorbereiteten Pfarrer erarbeiteten wir gemeinsam das doch recht schwer verständliche Prophetenbuch. Der Prophet Sacharja lebte ca. 500 Jahre vor Christus. Zu dieser Zeit kehrten die Israeliten aus dem Exil in Babylon zurück in das zerstörte Jerusalem. Der Prophet Sacharja prophezeite einen Wiederaufbau der Stadt Jerusalem, die Vergebung aller Schuld und das Kommen des Messias.

Ganz beeindruckt waren wir Gemeindeglieder, als Pfarrer Hellriegel uns diese Prophezeiung im folgenden Adventslied wiederfinden ließ.

„Tochter Zion freue dich,
jauchze laut Jerusalem.
Sieh dein König kommt zu dir,
ja er kommt der Friedefürst.“

Es ist schön und hilfreich für uns Christen, dass in unserer Gemeinde die Bibelwoche durchgeführt wird. Es lohnt immer wieder, auf Entdeckungsreise zu gehen und die biblischen Geschichten näher kennen zu lernen und zu verstehen. *Dr. Uta Pfaff*



MONATSSPRUCH
APRIL 2016

Ihr aber seid das auserwählte Geschlecht, die königliche Priesterschaft, das heilige Volk, das **Volk des Eigentums**, das ihr verkündigen sollt die **Wohltaten** dessen, der euch berufen hat von der Finsternis zu seinem **wunderbaren Licht**.

1. PETRUS 2,9

Der diesjährige **Weltgebetstag** war wieder ein Höhepunkt unseres Gemeindelebens. Über 40 kamen zusammen und gedachten der Frauen Kubas in Gottesdienst, Gebet und gemeinsamem Essen.

Die bunte Gestaltung des Gemeinaderaums bildete den passenden Rahmen zu unserem Thema. Neben einer großen Informationstafel bildete vor allem die nachempfundene Insel Kuba auf dem Flügel einen Blickfang und gab dem Gemeineraum ein karibisches Flair.

Frau Ganschow und Frau Dill hatten ein bewundernswertes kleines Kuba entstehen lassen; mit allem, was sie finden konnten, hatten sie die vielfältige und bunte Inselwelt, die wir dort sahen, (fast) naturgetreu wiedergegeben. Exotische Pflanzen, Wasserschildkröten, die bunte Vogelwelt, all das verschaffte uns einen lebendigen Eindruck dieser karibischen Insel.



Nach der Liturgie der kubanischen Frauen zum Thema: „Nehmt Kinder auf, so nehmt ihr mich auf“ gestalteten traditionell Frauen aus unserer und der katholischen Gemeinde die Lesungen und gemeinsam gesprochenen Gebete. Die rhythmischen Lieder der Karibik, die wir zusammen sangen (es zumindest versuchten) haben uns gezeigt, dass sich die Menschen in Kuba trotz der herrschenden Armut nicht unterkriegen lassen und dort fröhlich und ausgelassen ihren Glauben leben.

Ein sehenswerter Dokumentation gab uns noch mehr Einblicke in die Geschichte und Lebensverhältnisse der Insel.

Den krönenden Abschluss bildete dann natürlich das gemeinsame Essen. Lauter gute



Köchinnen waren am Werk gewesen -- wir schwelgten in ...alles kubanisch, natürlich. Es dauerte nicht lange, und alles war verputzt. Dass die Gerichte im Vergleich zum kargen, wenn auch sonnigen Leben in Kuba etwas zu fleischlastig waren, fiel in der netten Gesellschaft kaum auf. Danke für den gelungenen Abend!

Ute Scharwächter-Ruhnke

Von Rostock ans andere Ende der Welt

meine Reise nach Neuseeland

So ein kleines Städtchen wie Kremmen hat ja den Vorteil, dass der „Buschfunk“ noch wunderbar funktioniert. Für alle die noch nicht wissen, wo es mich nach meinem Abitur im letzten Sommer hin verschlagen hat: nach Rostock. Dort studiere ich mittlerweile im zweiten Semester Logopädie. Mein Freund ist im September nach Neuseeland aufgebrochen zum Work and Travel (Arbeiten und Reisen). Für mich war gleich klar, dass ich diese Chance nutzen muss, denn wann kommt man schon mal nach Neuseeland?!



Meine ersten richtigen Semesterferien begannen Anfang Februar und so ging es also mit meinem Riesen Backpack-Rucksack los. Ungefähr 24 Flugstunden später (35 Stunden unterwegs) landete ich endlich in Nelson (Südinse). Ca. 18.000 Kilometer von zu Hause entfernt läuft das Leben etwas anders. So ist in Neuseeland gerade Hochsommer und außerdem sind die Neuseeländer uns zeittechnisch 12 Stunden voraus. Wir reisten ganz typisch mit einem mobilen Backpacker (zu Hause = ein Van) mit eingebautem Bett und Campingausrüstung über die komplette Südinse. Nicht umsonst wird Neuseeland das Land der Vielfalt genannt. Von einsamen, weiten Traumstränden mit tollen Felsformationen, über beeindruckende Bergpanoramen mit teilweise schneebedeckten Spitzen und Gletschern bis hin zu tollen Fjordlandschaften kann man gar nicht genug entdecken und bestaunen. Wenn man schon mal im Land der Abenteuer ist, muss man auch einen

Bungiesprung, und als wäre das nicht genug Nervenkitzel, einen Fallschirmsprung wagen - beides tolle Erlebnisse. Etwas mehr zur Ruhe kommt man dann auf wirklich schönen Wanderwegen, auf denen man die Natur ganz nah erlebt. Auch die Artenvielfalt ist faszinierend, so sahen wir Seehunde, Delfine und einen Pottwal in freier Wildbahn. Leider war meine Zeit dort begrenzt und hat lange nicht gereicht um all die wunderbaren Dinge zu sehen. Mit der Fähre setzten wir, nach dem wir die Südinsel umrundet hatten, auf die Nordinsel über. Dort reichte die Zeit leider nur noch um Teile der Westküste anzuschauen, denn nach knappen drei Wochen ging mein Flug von Auckland zurück nach Hause.

Foto nur in der gedruckten Ausgabe

Trotzdem konnte ich noch ein paar wahre Naturphänomene auf der Nordinsel erleben, so zum Beispiel die heißen Quellen bei Rotorua und eine Wanderung durch eine Höhle mit mehreren hundert Glühwürmchen.

Mit wunderbaren Eindrücken im Gepäck bin ich nun wieder zurück, mit einem Versprechen an Neuseeland - ich komme wieder!

Paula Schmidtsdorf

MONATSSPRUCH
MAI 2016

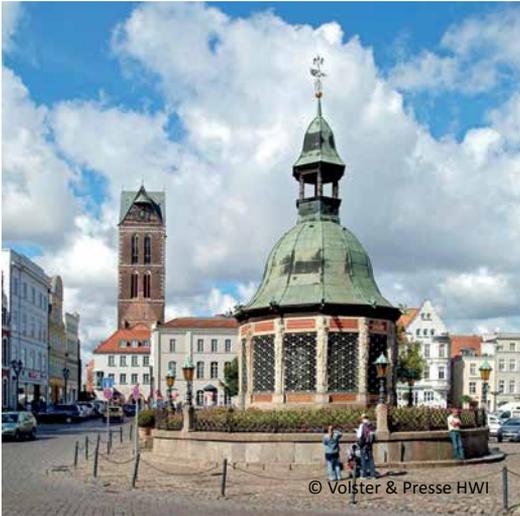
Wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des
Heiligen Geistes ist, der in euch wohnt
und den ihr von **Gott** habt? Ihr gehört
nicht euch selbst.

1. KORINTH 6,19



Konzert mit Alt-Berliner Liedern in Sommerfeld am 13. März





Vormerken:

Das Ziel unsere diesjährigen Gemeindefahrt ist die

Hansestadt Wismar.

Termin ist Sonnabend,
der 20. August.

Kirchgeld: Ihr Kirchgeld nehmen wir entgegen
in **Beetz** am Dienstag, dem 19. April von 9 - 13 Uhr (auch Bewirtschaftungsgebühr),
in **Sommerfeld** am Donnerstag, dem 28. April von 10 - 12 Uhr,
und in **Kremmen** jeden Donnerstag von 15 - 17 Uhr.

Aus unseren Gemeinden sind verstorben:

nur in der gedruckten Ausgabe





Wir gratulieren zum Geburtstag

und wünschen Gottes Geleit im nächsten Lebensjahr!

Hier sind alle Gemeindeglieder ab 70 Jahre aufgeführt,
soweit uns deren Geburtstage bekannt sind.

Wenn Sie eine Veröffentlichung nicht wünschen, teilen Sie uns dies bitte rechtzeitig mit!
Sollten Sie falsche Angaben finden, bitten wir um Entschuldigung!

nur in der gedruckten Ausgabe



deutscher
evangelischer
posaumentag
dresden 3.-5. Juni 2016

nur in der gedruckten Ausgabe

Amtliche Kollekten:

03.04. Rüstzeitheime im Kirchenkreis
 10.04. Studierendengemeinden
 17.04. regionale Konfirmandenarbeit
 24.04. Kirchenmusik
 01.05. Berliner Missionswerk
 05.05. Suchthilfe der Diakonie
 08.05. Kirchentagsarbeit

15.05. bibelmissionarische Arbeit
 16.05. Mütterhilfe
 22.05. Gemeinschaftswerk Berlin-BB
 29.05. Patenkinder

Kollekten für die eigene Gemeinde

April Posaunenchor
 Mai Konfirmandenarbeit

**Evangelisches Pfarramt
 Pfarrer Thomas Triebler**

Beetzer Dorfstraße 214
 OT Beetz
 16766 Kremmen
 Tel: 033 055 / 7 08 30
 Fax: 033 055 / 7 12 24
 E-Mail: triebler@kirche-kremmen.de

**Gemeindepädagogin / Kirchenmusikerin
 Sabine Dill**

Kirchplatz 1
 16766 Kremmen
 Tel: 033 055 / 222 198
 Fax: 033 055 / 2 09 81
 E-Mail: sdill@kirche-kremmen.de

Gemeindebüro Kremmen

Brigitte Oehler
 Donnerstag 15.00 - 17.00 Uhr
 Kirchplatz 3
 16766 Kremmen
 Tel: 033 055 / 222 197

**Gemeindebüro Beetz
 Matthias Dill**

Dienstag 9.00 - 13.00 Uhr
 Beetzer Dorfstraße 214
 Tel: 033 055 / 7 03 30
 Fax: 033 055 / 7 12 24
 E-Mail: buero@kirche-kremmen.de

**Kremmener Kantorei und
 Posaunenchor Kremmen**

Matthias Dill
 Tel: 033 055 / 222 198
 E-Mail: mdill@kirche-kremmen.de

Bankverbindung des Pfarrsprengels:

nur in der gedruckten Ausgabe

Wer Rechtschreibfehler findet, darf sie behalten!

Unser Pfarrsprengel im Internet: www.kirche-kremmen.de

Impressum: Gemeindebrief April / Mai 2016, 21. Jahrgang, Nr. 3

Der Gemeindebrief wird herausgegeben im Auftrag des Gemeindekirchenrates des Pfarrsprengels Kremmen. Auflage derzeit: 1500 Stück
 Er erscheint alle 2 Monate kostenlos und wird von unseren ehrenamtlichen Helfern verteilt. Sollten Sie keinen erhalten, melden Sie sich bitte in den Gemeindebüros oder in der Redaktion. Redaktionskreis: M. Dill, B. Oehler, H. Schmidt, Th. Triebler
 Gestaltung: Matthias Dill, Fotos: wenn nicht gekennzeichnet von Thomas Triebler oder Matthias Dill
 Anregungen, Meinungen, Kritik oder Wortmeldungen sind uns willkommen.
 Schreiben Sie bitte an: Matthias Dill, Kirchplatz 1 Kremmen, Tel: 033 055 / 222 198,
 Fax: 033 055 / 2 09 81, E-Mail: gemeindebrief@kirche-kremmen.de
 Die Redaktion behält sich Kürzungen der eingereichten Manuskripte vor.
 Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 15. Mai 2016.

GRUPPEN UND KREISE

Christenlehre Beetz

Jeden Dienstag

1. Klasse, 13.45 Uhr

2.+ 3. Klasse und **4.+ 6. Klasse**

15.00 Uhr, im 14-tägigen Wechsel

Musicalproben Kremmen

Mittwoch 16.00 Uhr,

13.04., 20.04., 04.05., 18.05., 01.06.

Konfirmanden

Gemeindehaus Kremmen

Dienstag, 16.00 - 18.30 Uhr

7. Klasse: 26.04., 10.05., 31.05.

8. Klasse: 12.04., 03.05.

Junge Gemeinde

Gemeindehaus Kremmen, Dienstag

12.04., 26.04., 10.05., 24.05., 18.30 Uhr

Posaunenchor Kremmen / Hohenbruch / Velten

Kremmen, Gemeindehaus

Jeden Dienstag 19.30 Uhr

Anfänger ab 18.00 Uhr

Kremmener Kantorei

Jeden Mittwoch 19.00 Uhr

Elternkreis Kremmen

Montag, 11.04., 09.05., 19.30 Uhr

Frauenhilfe Beetz

Mittwoch, 27.04., 14.30 Uhr

Mittwoch, 24.05., 17.00 Uhr, Maisingen

Frauenhilfe Sommerfeld

Mittwoch, 20.04., 14.30 Uhr

Mittwoch, 24.05., 17 Uhr Maisingen in Beetz

Frauenkreis Kremmen

Mittwoch, 13.04., 04.05., 14.30 Uhr

Gemeindekirchenrat in Kremmen

Montag, 18.04., 23.05., 19.00 Uhr

Gemeindebeirat in Kremmen

Dienstag, 10.05., 19.00 Uhr

Gesprächskreis Kremmen

Freitag, 22.04., 20.05., 19.00 Uhr

Männerkreis Beetz

Donnerstag, 28.04., 26.05., 19.30 Uhr

Frühling

So zart, hell, neu.

Gott lässt uns seine Freude spüren

